

# Klingendes Glas in Schalen

Wiener Spezialisten-Duo führt in Kiel die Reize der Glasharmonika vor

Von Thomas Richter

**Kiel.** „Glasharmonika ist klingendes Glas in Schalen.“ Eine ziemlich griffige Erklärung für ein Instrument, dessen Klang eigentlich schwer zu beschreiben ist. Sphärisch, meditativ oder auch weltfern wird nach Konzerten des international renommierten Wiener Glasharmonika Duos genauso gerne wie ehrfürchtig geschrieben. Begleitet vom Hugo Wolf Quartett, ist das Ehepaar Christa und Gerald Schönfeldinger am morgigen Mittwoch beim 6. Mozart-Konzert der Musikfreunde Kiel in der Petruskirche zu erleben. Gelegenheit also, sich selber einmal in die akustische Umarmung dieses fast gänzlich in Vergessenheit geratenen Klangkörpers zu begeben.

Ein durchaus lohnendes Unterfangen, findet Christa

Schönfeldinger: „Wir haben den Job mit dem besten Feedback, den es gibt. Bei jedem Konzert schaue ich – auch bei Erwachsenen – in eine Menge von strahlenden Kindergesichtern. Ich behaupte, es gibt niemanden, der nicht von der Glasharmonikamusik berührt ist.“ Das Paar erkundete die Welt der Glasklänge Anfang der Neunzigerjahre. Zunächst haben beide nach ihrem Violinstudium die Orchesterlaufbahn eingeschlagen. Doch dann brachte sie ein Musikkritik in den Salzburger Nachrichten auf dieses ganz spezielle Instrument. Neugierig geworden, besuchten sie eine historische Ausstellung der Instrumentensammlung in der Wiener Hofburg und sahen erstmals die rotierenden Walzen mit den ineinandergeschobenen Glasschalen. Man war sofort begeistert und fasste kur-

zerhand den Entschluss, die Möglichkeiten der Musik aus Glas weiter auszuloten. Mit reinem wenn auch stets hochgelobtem Exoten-Dasein mag sich Glasharmonika-Komponist Gerald Schönfeldinger allerdings nicht mehr abfinden. „Wir sind im zwanzigsten Bühnenjahr. Aber Profis gibt es auf der Welt vielleicht nur eine Handvoll. Das sind ganz offenbar viel zu wenig, als dass sich ein entsprechender Multiplikationseffekt einstellt.“

Mozart indes war ein großer Freund des im 18. Jahrhundert durchaus populären Instruments. Weshalb der Titel des Konzerts, „Letztes Glas“, auch gelungen sei: In der Tat, so erzählt Christa Schönfeldinger, sei Mozarts *Adagio und Rondo c-Moll für Glasharmonika und Streichquartett KV 617* ja die letzte Kammermusik des Komponisten. Und dass der



Christa und Gerald Schönfeldinger mit Glasharmonika (li.) und der modernen Röhren-Variante Verrophon. Foto Glasharmonika.at

liebe Wolfgang Amadeus einem guten Tropfen nicht abgeneigt war, schwinde hier eben auch mit.

„Expedition ins Reich der Glasmusik“ heißt hingegen das Musikfreunde-Kinderkonzert zwei Tage später im Musiculum Kiel. Mit Worten und Tönen werden Geschichten erzählt. Musik ertönt vom Pink Panther über Mozart und Grieg bis zu Pippi Lang-

strumpf. Christa Schönfeldinger: „Kinder sind das spannendste Publikum überhaupt. Du weißt bei denen immer genau, wenn du schlecht bist ...“

■ 6. Mozart-Konzert: Petruskirche (Kiel-Wik), morgen, 15. Mai, 20 Uhr. Kinderkonzert: Musiculum Kiel, Stephan-Heinzel-Str. 9, Fr 17. Mai, 15 Uhr. Karten: 0431 / 901 901 oder 0431 / 149 01 24. [www.musikfreunde-kiel.de](http://www.musikfreunde-kiel.de)